

### Mundschleimhautveränderungen früh erkennen

Zahnärzten kommt bei der Erkennung und Behandlung von Mundschleimhauterkrankungen eine entscheidende Rolle zu. Denn bei der Untersuchung durch den Zahnarzt entdeckte Veränderungen im Mund- und Rachenraum durch Entzündungen, systemische, endokrine und dermatologische Erkrankungen sowie lokale Traumata und Intoxikationen können auf einen Tumor



OralCDx Einführungskit

oder ein Karzinom hinweisen. *Pluradent* bietet mit der Bürstenbiopsie *OralCDx* einen einfachen und zuverlässigen Test an. Mit diesem kann bestimmt werden, ob orale weiße und rote Schleimhautveränderungen potenziell gefährliche präkanzeröse oder karzinomatöse Zellen enthalten. Der Test erreicht hohe diagnostische Genauigkeit, da mit Hilfe einer speziellen patentierten Bürste Zellen von allen Epithelschichten der Schleimhaut gewonnen werden können.

Bei der Untersuchung im CDx-Laboratorium wird ein hoch spezialisiertes netzwerkbasierendes Bildanalyse-System angewendet. Dieses System wurde speziell entwickelt, um die oft nur geringe Anzahl präkanzeröser oder kanzeröser Zellen zu entdecken, die sich unter zehntausenden normaler Zellen befinden.

Beim OralCDx-Test analysiert ein speziell geschulter Pathologe die vom Computer ausgewiesenen Zellen. Den Befundbericht stellt das CDx-Labor bereits nach wenigen Tagen zur Verfügung.

**Nach Angaben von:**  
PluradentAG&Co.KG  
Kaiserleistr. 3  
63067 Offenbach  
Internet: [offenbach@pluradent.de](mailto:offenbach@pluradent.de)

### Zwei Schutzpräparate der nächsten Generation

Ivoclar Vivadent präsentiert zwei Schutzpräparate, die maßgeblich dazu beitragen, Zähne, Kronen, Brücken und Implantate langfristig zu sichern: *Cervitec Plus* und *Cervitec Gel*.

*Cervitec Plus* schützt gefährdete Zahnoberflächen und reduziert die Bakterienaktivität auf den Zähnen. Es enthält die bewährten Wirkstoffe ein Prozent Chlorhexidin und ein Prozent Thymol. Komplexe Oberflächenstrukturen wie Fissuren oder freiliegendes Dentin unterliegen einem besonderen Kariesrisiko. Der Lack penetriert an diesen Stellen ein, was die Depotbildung fördert. Die erhöhte Feuchtigkeitstoleranz des neuen Lacksystems vereinfacht das Applizieren.

Speziell für Patienten mit einem sehr hohen Kariesrisiko, mit Gingivitis, Parodontitis oder Prothesenstomatitis empfiehlt sich *Cervitec Gel* zur begleitenden Therapie. Das Präparat enthält 0,2 Prozent Chlorhexidin und 0,2 Prozent Natriumfluorid. Das Gel kann direkt auf die Gingiva und Mukosa sowie auf die Protheseninnenseite aufgetragen werden. Es ist einfach mit der Zahnbürste oder Interdentalbürste zu applizieren.

**Nach Angaben von:**  
Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 11 52  
73471 Ellwangen, Jagst  
Telefon: 07961 889-0  
E-Mail: [info@ivoclarvivadent.de](mailto:info@ivoclarvivadent.de)

### Erste pulsierende Handzahnbürste

*Oral B* hat jetzt eine Handzahnbürste mit Batterie auf den Markt gebracht: *Oral-B Pulsar®*. Weiche, flexible und latexfreie Borsten helfen Zahnzwischenräume effektiv zu reinigen. Durch sanft pulsierende Bewegungen werden die Zähne gründlich von Plaque befreit und das Zahnfleisch schonend massiert. Der Bürstenkopf ist geteilt und passt sich der Zahnreihe beim Putzen ideal an. Die neue Zahnbürste ist die richtige Empfehlung für Patienten, die manuelle Zahnpflege bevorzugen und dabei höchste Ansprüche an das Reini-



Oral-B Pulsar® - Handzahnbürste mit Batterie und innovativem Bürstenkopf

gungsergebnis stellen. Bei zweimaligem Zähneputzen von je zwei Minuten pro Tag hält die Batterie drei Monate.

**Nach Angaben von:**  
Dr. Kaschny PR  
Kapersburgweg 5  
61350 Bad Homburg  
Telefon: 06172 68481-0  
Fax: 06172 68481-60  
Internet: [www.kaschnypr.de](http://www.kaschnypr.de)

### Adrenalinreduziertes Lokalanästhetikum

Ab sofort steht mit *Ubistesin® 1/400 000* von *3M ESPE* für die Lokalanästhesie eine Injektionslösung mit einer sehr geringen Adrenalinkonzentration von 1/400 000 zur Verfügung. Der niedrige Vasokonstriktorgehalt führt zu einem verkürzten Taubheitsgefühl und eignet sich insbesondere bei kleineren zahnmedizinischen Eingriffen. Die Wirkdauer beträgt ca. 30 Minuten bei Pulpenanästhesie und 60 bis 120 Minuten bei Weichteilanästhesie. Anästhesietiefe und Latenzzeit von ein bis drei Minuten sind vergleichbar mit anderen Lokalanästhetika – trotz der niedrigen Adrenalinkonzentration wird das Risiko von kardiovaskulären Nebenwirkungen im Vergleich zu höher konzentrierten Lokalanästhetika als geringer erachtet.

**Nach Angaben von:**  
3M Espe  
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit  
ESPE Platz  
82229 Seefeld/Obb.  
Telefon: 08152 700-1602  
Telefax: 08152 700-1196  
Internet: [www.3mespe.com](http://www.3mespe.com)